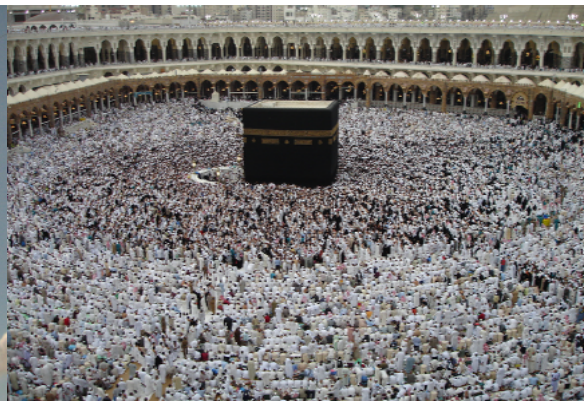
Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis




Wintersemester 2008/2009

Stand: 11. September 2008

Inhalt

Grußwort 4

1. Organisatorisches 5
1.1 Semestertermine 5
1.2 Einführungsveranstaltungen 5
1.3 Begrüßung zum Semesterbeginn 5

2. Drei Fächer – Ein Studiengang: Beteiligte Einrichtungen 6
2.1 Studiengangkoordination 6
2.2 Institut für Soziologie und Sozialpsychologie 6
2.3 Institut für Theologie 7
2.4 Seminar für Religionswissenschaft 7

3. Personal 8
3.1 Kernpersonal 8
3.2 Weiteres Lehrpersonal 12
3.3 Beratungen und Zuständigkeiten 12

4. Infrastruktur 13
4.1 Methoden- und Medienzentrum der Philosophischen Fakultät 13
4.2 Bibliotheken 14

5. Musterstudienplan 17

6. Abkürzungen 18

7. Prüfungstermine und Veranstaltungsübersicht 19
7.1 Prüfungstermine 19
7.2 Veranstaltungsübersicht nach Modulen 19

8. Veranstaltungsübersicht mit Kommentaren 23

9. Berufseinstieg 33
9.1 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft 33
9.2 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf 34

10. Service 35
10.1 Hinweise zur zentralen Studienberatung (ZSB) 35
10.2 Studiendekanat 36
10.3 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung 37
10.4 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) 37

11. Veranstaltungsübersicht 38

Grußwort

Liebe Studierende,

als Dekan der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover freue ich mich, Sie als Studierende des neuen interdisziplinären Masterstudienganges „Religion im kulturellen Kontext“ begrüßen zu dürfen.
Mit diesem neuen Studiengang wird auf einzigartige Weise das besondere kultur- und sozialwissenschaftliche Potential der Leibniz Universität Hannover bezogen auf die Erforschung von Religion und Religionen genutzt, um auf das in den letzten Jahren stark angewachsene Interesse an Religion im Kontext technisch-naturwissenschaftlicher Innovationen, der Globalisierung und des religiösen Fundamentalismus zu reagieren. Durch die Zusammenarbeit von Religionswissenschaft, Sozialwissenschaft sowie Evangelischer und Katholischer Theologie sollen religiöse Themen und Phänomene mehrperspektivisch reflektiert und analysiert werden. Im Vordergrund stehen hier Fragen nach dem Integrations- und Konfliktfaktor von Religion(en), nach der Bedeutung von Religion bezogen auf die Ausbildung und Stabilisierung kollektiver und individueller Identitäten sowie nach dem Dialog der Religionen untereinander und mit anderen Wissenschaften. Im Verlauf Ihres Studiums sollen Sie befähigt werden, die Wechselwirkungen von Religion(en), Kultur und Gesellschaft erheben zu können. Hierzu soll Ihnen ein breites Spektrum an hermeneutischen, qualitativen und quantitativen Methoden vermittelt werden. Sie sollen zu Experten und Expertinnen bezogen auf religiöse Phänomene in der Gesellschaft werden und somit qualifiziert werden für ein breites Berufsfeld etwa im Bereich der Religionsforschung, des Lektorats- und Verlagswesens, des Kulturmanagements etc.
Ich wünsche Ihnen ein interessantes und erfolgreiches Studium.

Prof. Dr. Friedrich Johannsen
(Dekan der Philosophischen Fakultät)

1. Organisatorisches

Liebe Studierende,

ich begrüße Sie ganz herzlich im Masterstudiengang „Religion im kulturellen Kontext“. Das interdisziplinäre Masterprogramm startet zum Wintersemester 2008/09 erstmalig. In der Vorbereitung auf diesen Start haben die an diesem Studiengang beteiligten Personen alles getan, um das Studium für Sie so gut wie nur möglich zu organisieren. Einige wichtige Informationen dazu finden Sie hier im kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.rikk.uni-hannover.de.
Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, können Sie jederzeit die am Studiengang beteiligten Persoenen ansprechen oder sich direkt an die zentrale Studiengangskoordination wenden.
Ihnen nun allen ein erfolgreiches und gutes Semester

Steffen Führding
Studiengangskoordinator

1.1 Semestertermine

Rückmeldezeitrum zum Wintersemester 08/09	05.07.2008 bis 19.07.2008
Dauer des Semesters	01.10.2008 bis 31.03.2009
Veranstaltungszeit	06.10.2008 bis 31.01.2009
Veranstaltungsunterbrechung	23.12.2008 bis 04.01.2009
Rückmeldezeitraum zum Sommersemester 2009	17.01.2009 bis 31.01.2009

1.2 Einführungsveranstaltungen

Die beteiligten Fächer begrüßen die Studienanfängerinnen und –anfänger des Masterstudiengangs Religion im kulturellen Kontext mit einer **Einführungsveranstaltung**, die unter der Leitung von Steffen Führding, Jens Riechmann, Tim Krechting und Ingo Bultmann am

Mittwoch, 08.10.2008, um 14 Uhr
im Raum 1211.114 (Schlosswender Str.1)

stattfinden wird. Neben einer kurzen Vorstellung des Studiengangs bietet sich hier die Gelegenheit, allererste Fragen zu stellen.

1.3 Begrüßung zum Semesterbeginn

Im Rahmen des Auftaktsymposiums "Religion und Identität" zum Masterstudiengang findet am

Freitag, 10.10.2008 (14-20h) im Leibniz Haus (Holzmarkt 4-6)

Eine offzielle Begrüßung der Mastertstudierenden statt.

2. Drei Fächer – Ein Studiengang: Beteiligte Einrichtungen

Der Master Religion im kulturellen Kontext wird im Kern von drei Einrichtungen der Philosophischen Fakultät getragen. Hier finden Sie die wichtigsten Kontaktdaten.
Die zentrale Studiengangskoordination ist am Seminar für Religionswissenschaft angesiedelt. An diese Stelle können Sie sich bei allen organisatorischen Fragen und Problemen wenden.

2.1 Studiengangkoordination

Steffen Führding M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4024 fuehrding@rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
Anschrift: Seminar für Religionswissenschaft Im Moore 21 30167 Hannover	Raum:		1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Erste im WiSe 08/09		Mi, 08.10.2008, 10 – 11 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 – 11 Uhr

2.2 Institut für Soziologie und Sozialpsychologie

http://www.ifss.uni-hannover.de/index.php



Anschrift
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (Fachbereich Soziologie)
Schneiderberg 50, V 215
30167 Hannover

Sekretariat
Frau Diener
Tel: 0511 – 762 – 4573
Fax: 0511 – 762 – 5554
E-Mail: institut@ish.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN:	**Montag und Mittwoch**	**11.00 – 13.00 Uhr**
	Dienstag und Donnerstag	**13.00 – 15.00 Uhr**

Info-Raum
V 217: Mo-Do 11 – 15 Uhr

Fachschaft
Tel: 0511 – 762 – 19834
E-Mail: fs-sowi@stud.uni-hannover.de
Internet: http://www.stud.uni-hannover.de/gruppen/fs-sowi/

2.3 Institut für Theologie

http://www.theo.phil.uni-hannover.de/



Anschrift
Institut für Theologie
Schlosswender Str. 1
30159 Hannover

Sekretariat
Frau Klatt
Tel: 0511 – 762 – 17551
Fax: 0511 – 762 – 17491
E-Mail: nicole.klatt@theo.phil.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Donnerstag 09.00 – 12.15 Uhr

Fachschaft:
Evangelische Theologie:
Internet: http://www.theo.phil.uni-hannover.de/ev/fachschaft.htm

Katholische Theologie:
Internet:http://www.fachschaft.virtualpixel.de/

2.4 Seminar für Religionswissenschaft

www.rewi.uni-hannover.de



Anschrift
Seminar für Religionswissenschaft
Leibniz Universität Hannover
Im Moore 21
30167 Hannover

Sekretariat
Frau Köpping
Tel.: 0511 - 762 - 4026
Fax: 0511 - 762 - 4025
E-Mail: seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Mittwoch 09.00 – 11.45 Uhr

Fachrat
E-Mail: Fachratrewi@yahoo.de
Internet: www.Fachrat-Religionswissenschaft.de
Mailingliste: http://de.groups.yahoo.com/group/FachschaftReWi/

3. Personal

3.1 Kernpersonal

Prof. Dr. Dr. Peter Antes	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4027
		Fax:	0511 - 762 - 4025
		e-mail:	antes@mbox.rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146.A002 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Erste im WiSe 08/09		Mi, 08.10.2008, 10 – 11.30 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 – 11.30 Uhr
Dr. Ingo Bultmann	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 5211
		Fax:	0511 - 762 - 5554
		e-Mail:	i.bultmann@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.212 (Schneiderberg 50)
	Erste im WiSe 08/09		n.V
	Im Semester		n.V.
Prof. Dr. Detlev Claussen	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 5212
		e-Mail:	d.claussen@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.218 (Schneiderberg 50)
	Erste im WiSe 08/09		n.V
	Im Semester		n.V.

Steffen Führding M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4024 fuehrding@rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Erste im WiSe 08/09		Mi, 08.10.2008, 10 – 11 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 – 11 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 5604 w.gabbert@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.213 (Schneiderberg 50)
	Erste im WiSe 08/09		Di, 14.10.2008, 16 – 17 Uhr
	Im Semester		Di, 16 – 17 Uhr
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Görtz	(dienstlich)	Tel.: Fax: e-mail:	0511 - 762 - 17569 0511 - 762 - 17468 h-j. goertz@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.117 (Schlosswender Str. 1)
	Erste im WiSe 08/09		Fr, 17.10.2008, 11 – 12 Uhr
	Im Semester		Fr, 11 – 12 Uhr
Prof. Dr. Friedrich Johannsen	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 17528 Friedrich.johannsen@theo.phil.uni-hannover.de

	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.113 (Schlosswender Str. 1)
	Erste im WiSe 08/09		Do, 16.10.2008, 15 – 16 Uhr
	Im Semester		15 – 16 Uhr
Prof. Dr. Christina Kalloch	(dienstlich)	Tel.: Fax: e-mail:	0511 - 762 -17395 0511 - 762 -17465 christina.kalloch@theo. phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.127 (Schlosswender Str.1)
	Erste im WiSe 08/09		Do, 16.10.2008, 11 – 12 Uhr
	Im Semester		Do, 11 – 12 Uhr
Tim Krechting	(dienstlich)	Tel.: Fax: e-mail:	0511 - 762-17533 0511 - 762-17491 tim.krechting@theo.phil. uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.129 (Schlosswender Str. 1)
	Erste im WiSe 08/09		Di, 14.10.2008 16 – 17 Uhr
	Im Semester		Di, 16 – 17 Uhr
Prof. Dr. Dr. Harry Noorman	(dienstlich)	Tel.: Fax: e-mail:	0511.762-17541 0511.762-17541 harry.noormann@theo. phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.132 (Schlosswender Str. 1)
	Erste im WiSe 08/09		Do, 16.10. 2008, 12 – 13 Uhr
	Im Semester		Do, 12 – 13 Uhr

Dr. Thorsten Paprotny	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 2493
		Fax:	0511 - 762 - 5720
		e-mail:	paprotny@philosem.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146.B302 (Im Moore 21, Hinterhaus)
	Erste im WiSe 08/09		Do, 16.10.2008, 12 – 13 Uhr
	Im Semester		Do, 12 – 13 Uhr u.n.V.
Jens Riechmann	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 17413
		e-mail:	jens.riechmann@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.129 (Schlosswender Str. 1)
	Erste im WiSe 08/09		Mo. 13.10.2008 11 – 12 Uhr
	Im Semester		Mo, 11 – 12 Uhr
Dr. Gustav-Adolf Schoener	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4024
		e-mail:	gaschoener@t-online.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146.A007(Im Moore 21, Vorderhaus)
	Erste im WiSe 08/09		Fr, 17.10.2008, 12:30 – 14 Uhr
	Im Semester		Fr, 12:30 – 14 Uhr u.n.V.
Prof. Dr. Alois Stimpfle	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 17396
		Fax:	0511 - 762 - 17491
		e-mail:	alois.stimpfle@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.128 (Schlosswender Str. 1)

	Erste im WiSe 08/09	n.V.
	Im Semester	n.V.

3.2 Weiteres Lehrpersonal

Prof. Dr. Eva Barlösius	(dienstlich)	Tel.: Fax: e-mail:	0511 - 762 - 5432 0511 - 762 - 5554 e.barloesius@ish.uni-hannover.de
Dr. Susanne Friese	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 9014 susanne.friese@mmz.uni-hannover.de
Jelena Jaunzeme	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4567
Dr. Karl-Friedrich Kiesow	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4883 kiesow@philosem.uni-hannover.de
Martin Leafe	(dienstlich)	e-mail:	martin.leafe@gmx.net
Dr. Bodo Lippl	(dienstlich)	e-mail:	bodo.lippl@ish.uni-hannover.de
Prof. Dr. Wiebrecht Ries	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4883 ries@philosem.uni-hannover.de
Bettina Rosenhagen	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 17314 bettina.rosenhagen@theo.phil.uni-hannover.de
Dr. Heinrich Springhorn	(dienstlich)	e-mail:	il.parroco@t-online.de

3.3 Beratungen und Zuständigkeiten

Inhaltliche Studienberatung	Kernpersonal (siehe 2.2)
Studiengangskoordinator	Führding
Strukturelle Fragen	Bultmann, Führding, Krechting, Riechmann
BAföG-Beauftragte	Antes, Rust

4. Infrastruktur

Der Master Religion im kulturellen Kontext ist ein forschungsorientierter Studiengang. Der Universitätsstandort Hannover bietet für die Forschungen hervorragende Rahmenbedingungen durch eine vielfälltige und für die Fragestellungen des Studiengangs relvante Bibliothekslandschaft und Einrichtungen wie das Methoden- und Medienzentrum.

4.1 Methoden- und Medienzentrum der Philosophischen Fakultät

http://www.mmz.uni-hannover.de



Das Methoden- und Medienzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Philosophischen Fakultät. Es steht allen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und anderen MitarbeiterInnen der Fakultät zur Verfügung. Eine Nutzung der Einrichtungen ist nur im Rahmen von wissenschaftlichen Lehr-, Forschungs- oder Lernvorhaben möglich, die in unmittelbarer Anbindung an die Institute und in den Seminaren und Vorlesungen der Philosophischen Fakultät stattfinden.
Das Methoden- und Medienzentrum verfügt über einen CIP-Pool, einen Schulungsraum, ein Videoarchiv, ein Videostudio, über Geräte für Ton, Bild und Videoaufnahmen, Mikrofone, Stative, Transkriptionsgeräte, Laptops, Beamer, TV Geräte und Videorekorder. Diese können für Seminare, Projekt- und Forschungsarbeiten ausgeliehen bzw. genutzt werden.
Des Weiteren werden fachspezifische und fachübergreifende Kurse zur methodischen Ausbildung der StudentInnen und MitarbeiterInnen, sowie EDV-Kurse angeboten. Neben den klassischen Medien, werden digitale Medien sowie die E-Learning Plattform Stud.IP in die Ausbildung mit einbezogen.

Öffnungszeiten:
Standort 1 (Schneiderberg 50, V 208 – 211)
Semester: 9.30 – 20 Uhr, freitags 9.30 – 18 Uhr
Semesterferien: 10 – 18 Uhr

Standort 2 (Im Moore 21, B111)
Semester: 10 – 18 Uhr, freitags 10 – 14 Uhr
Semesterferien: Di und Do 10 – 14 Uhr

Aktuelle Änderungen werden am schwarzen Brett und auf unserer Webseite bekannt gegeben!

Kontakt

Postanschrift
Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Methoden- und Medienzentrum
Schneiderberg 50, V210
D-30167 Hannover

Technische Leitung
Uwe Meier
Telefon: 0511 – 762 17311
uwe.meier@tsb.phil.~

Koordination Schlüsselkompetenzen
Dr. Susanne Friese
Telefon: 0511 - 762 9014
S.Friese@mmz.~

Telefon

MMZ Schneiderberg:	(0511) 762 - 5388	**Raum:** V210/211
Cip-Pool Im Moore:	(0511) 762 - 4431	**Raum:** B111

Email

MMZ Schneiderberg:	cippool@mmz.~
Cip-Pool Im Moore:	florian.petran@mmz.~
Medienausleihe:	ausleihe@mmz.~
Raumreservierung:	reservierung@mmz.~
Kurse	edvkurse@mmz.~

4.2 Bibliotheken

Je nach Studieninhalt bzw. eigener Schwerpunktsetzung wird für Sie ein Zugriff auf Literaturbestände und Datenbanken verschiedener Bibliotheken notwendig sein. Diese Zusammenstellung soll Ihnen dabei eine erste Orientierungshilfe bieten.

4.2.1 Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften (FBS)

http://www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/fbs/



Die FBS verfügt über die wichtigsten Werke zu sozialwissenschaftlichen Themenbereichen, die für das Studium des Masterstudieganges Religion im kulturellen Kontext von Bedeutung sind.
Die Bestände der FBS sind frei zugänglich, nach Sachgebieten geordnet und zum größten Teil ausleihbar. Besondere Schwerpunkte sind: Sozialstrukturforschung, Women/Gender Studies, Sozialpsychologie, Dritte Welt/ Lateinamerika-Forschung. Für die Recherche am Arbeitsplatz stehen zudem jedem Universitätsmitglied die grundlegenden sozialwissenschaftlichen Datenabnken WISO-Net, SSCI, Psyndex, Projekt MUSE, Sociological Abstracts und die Volltextdatenbank Jstor zur Verfügung. Das Gewerkschaftsarchiv rundet das Angbeot ab.

Adresse: Welfengarten 2c, 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-20 Uhr, Samstag 9-18 Uhr

Ausleihtheke: 0511 / 762-4696
E-Mail: Auskunft.FBS@tib.uni-hannover.de

Fachreferat: Dr. Theo Becker 762-5993 oder 762-4437

4.2.2 Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft (FBSBB)

www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/bbg



Die FBSBB verfügt über die wichtigsten Werke zu religionswissenschaftlichen und geschichtlichen Themenbereichen, die für das Studium des Masterstudieganges Religion im kulturellen Kontext von Bedeutung sind.
Die Bestände der FBSBB sind frei zugänglich und nach Sachgebieten geordnet. Der religionswissenschaftliche Bestand ist in der Regel ausleihbar, bei den geschichtswissenschaftlichen Beständen ist eine Kurzausleihe möglich. Besondere Schwerpunkte sind: Sozial- und Regionalforschung, Europäische Geschichte, Afrikaforschung, Holocuastforschung und religiöse Bewegungen. Damit ergänzen sich FBSBB und FBS thematisch in sinnvoller Weise.

Adresse: Im Moore 21 (Hinterhaus), 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-20 Uhr, Samstag 9-18 Uhr

Ausleihtheke: 0511 / 762-5738
Benutzung: 0511 / 762-5740
E-Mail: auskunft.fbsbb@tib.uni-hannover.de

Fachreferat: Dr. Theo Becker 762-5993 oder 762-4437

4.2.3 Fachbereichsbibliothek Theologie (FBE)

http://www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/fbe/



Die FBE verfügt über die wichtigsten Werke zu theologischen Themenbereichen, die für das Studium des Masterstudieganges Religion im kulturellen Kontext von Bedeutung sind.
Die Bestände der FBE sind nach Fachgebieten geordent und zu Teilen frei zugänglich. Literatur aus dem Magazinbestand muss bestellt werden und wird i.d.R. 15 Minuten später geliefert. Für den Präsenzbestand ist eine Kurzausleihe möglich.
Vor Ort sind für Studierende multifunktionale Arbeitsplätze zugänglich.

Adresse: Königsworther Platz 1b, 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-22 Uhr, Samstag 9-18 Uhr, Sonntag 12-18 Uhr

Fachauskunft: 0511 / 762-3838
Benutzung, Leihstelle: 0511 / 762-2925 od. 5172
E-Mail: Auskunft.FBE@tib.uni-hannover.de

Fachreferat: Dr. Theo Becker 762-5993 oder 762-4437

4.2.4 Gottfried W. Leibniz Bibliothek– Niedersächsische Landesbibliothek

http://www.nlb-hannover.de/



Die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek ist eine moderne Regionalbibliothek mit bedeutenden historischen Beständen. Mit einem Bestand von ca. 1,6 Millionen Medien, rund 8000 Zeitschriften und ausgestattet mit neuester Informationstechnologie gehört sie zu den bedeutendsten Bibliotheken in Norddeutschland.
Die Bestände der Leibniz Bibliothek sind nach Fachgebieten geordent und zu Teilen frei zugänglich. Literatur aus dem Magazinbestand muss bestellt werden und wird i.d.R. 15 Minuten später geliefert.
Den Schwerpunkt der Bestände bildet Literatur aus den Bereichen Geschichte, Philosophie, klassische Philologie, Theologie und Rechtswissenschaften.
Mit einem Bibliotheksausweis von der Leibniz Universität Hannover können Studierende hier kostenlos Literatur einsehen und ausleihen.

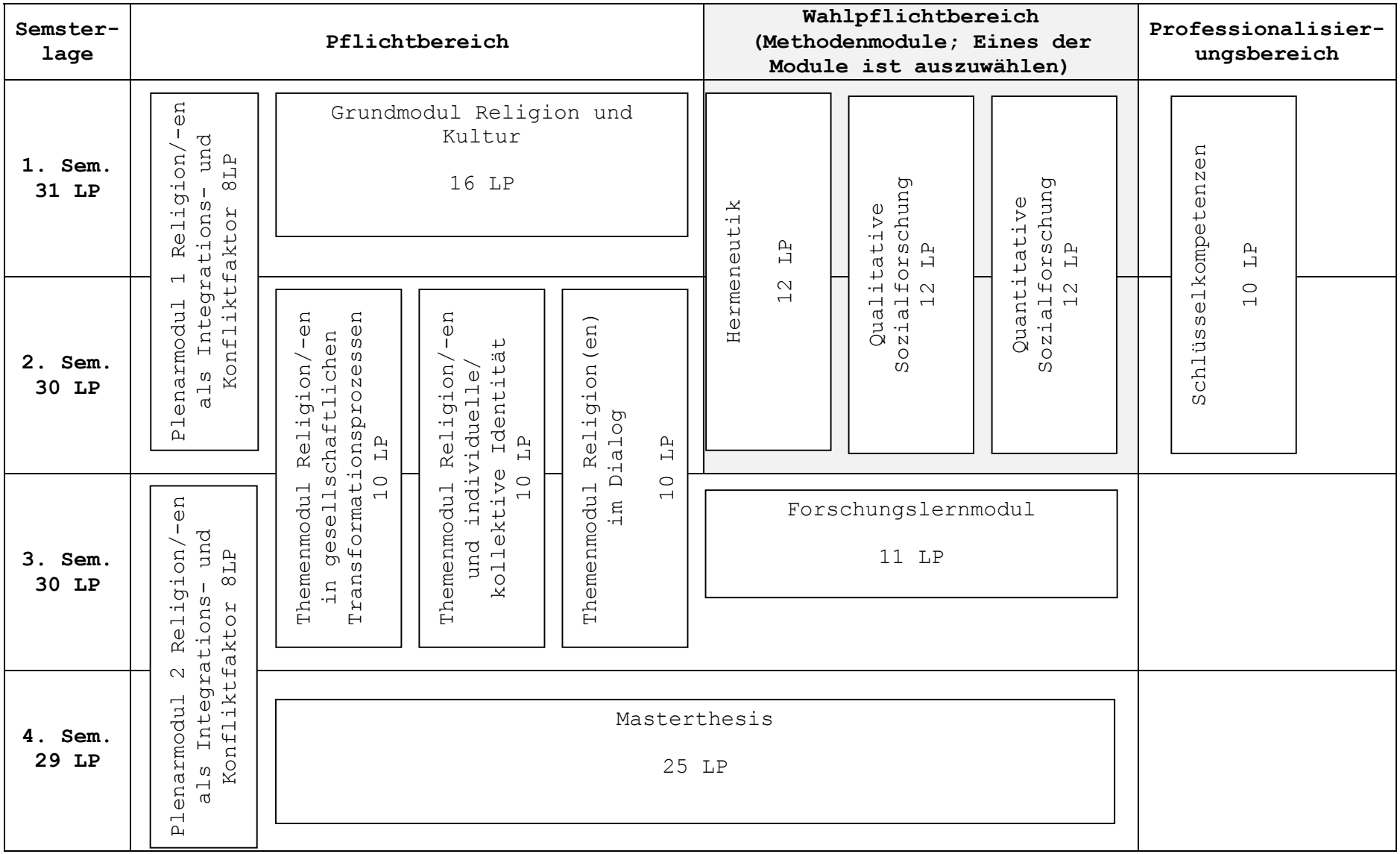
Adresse: Waterloostraße 8, 30169 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-19 Uhr, Samstag 10-15 Uhr,

Öffnungszeiten der Leihstelle: Montag - Freitag 9-19 Uhr, außer Mittwoch 10-19 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

Fachauskunft: 0511 / 1267-0
E-Mail: information@gwlb.de

5. Musterstudienplan



6. Abkürzungen

In der folgenden Übersicht werden die wesentlichen Abkürzungen der unter den Veranstaltungstiteln angegebenen Informationsleiste erläutert.

Allgemeines

SE 2	Seminar mit zwei Semesterwochenstunden (SWS)
TV 2	Vorlesung mit zwei SWS
CO 2	Kolloquium mit zwei SWS

Modulkürzel

GM	Grundmodul Religion und Kultur
PM 1	Plenarmodul 1
PM 2	Plenarmodul 2
MM 1	Methodenmodul quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung
MM 2	Methodenmodul qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
MM 3	Methodenmodul Hermeneutik
FLM	Forschungslernmodul
TM 1	Themenmodul Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
TM 2	Themenmodul Religion/-en und individuelle / kollektive Identität
TM 3	Themenmodul Religion/-en im Dialog
SK	Modul Schlüsselkompetenzen
MA	Modul Masterarbeit

7. Prüfungstermine und Veranstaltungsübersicht

7.1 Prüfungstermine

Folgende Termine gelten **vorbehaltlich** weiterer Änderungen, die aber rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben werden.

Anmeldung Prüfungsleistungen	**03.11. bis 06.11.2008**
Klausuren und Mündliche Prüfungen	**26.01. bis 13.02.2009**
Essay Themenausgabe	**02.02.2009**
Essay Abgabetermin	**bis 01.03.2009**
Hausarbeiten Themenausgabe	**bis 12.01.2009**
Hausarbeiten Abgabetermin	**bis 01.03.2009**
Wiederholungsprüfungen	**01.04. bis 01.05.2009**

7.2 Veranstaltungsübersicht nach Modulen

Grundmodul Religion und Kultur

Lektürekurs Religionswissenschaft: Religion und Kultur
SE 2, Do 8:00/10:00 Raum: 1105.141 (Herrmann-Windel-Hörsaal), **16.10.2008** Antes

Einführung in die Systematische Religionswissenschaft
SE 2: Di 12:00/14:00 Raum: 1146.A004 (Im Moore 21, Vorderhaus), **14.10.2008** Schoener

Einführung in die Soziologie
TV 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1101.F303 (Bahlsensaal), **15.10.2008** Barlösius

Einführung in die Soziologie (Lektürekurs)
SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: 3109.111 (Schneiderberg), **15.10.2008** Gabbert

Grundkurs Altes Testament / Bibelkunde I
SE 2: Di 16:00/18:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **14.10.2008** Johannsen, Rosenhagen

Grundkurs Neues Testament / Bibelkunde II
SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **14.10.2008** Noormann

Grundkurs Geschichte des Christentums
SE 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **16.10.2008** Noormann

"Behalte meine Gebote, so wirst du leben!" (Spr. 7,2a) Eine systematisch-theologische Einführung in die evangelische Ethik
SE 2: Mo 12:00/14:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **06.10.2008** Springhorn

Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs Syst. Theologie
SE 2: Fr. 17.10.08: 14:00/18:00, Sa. 18.10.08: 09:00/15:00, Fr. 24.10.08: 14:00/18:00, Sa. 25.10.08: 09:00/15:00, Fr. 07.11.08: 14:00/18:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **17.10.2008** Görtz

Grundkurs Biblische Theologie
SE 2: Mo 16:00/18:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **13.10.2008** Stimpfle

Plenarmodul 1

Religion und Identität
TV u. CO 2: Fr. 10.10.08: 14:00/20:00, Di. 04.11.08, Di. 02.12.08, Di. 06.01.09: jeweils 18:00/20:00, Fr. 30.01.09: 14:00/18:00. Raum: Fr. 10.10.08: Leibnizhaus, Dienstagstermine und Fr. 30.01.09: 1211.105 (Schlosswender Str. 1) **Antes, Führding, Gabbert, Johannsen, Paprotny, Stimpfle**

Plenarmodul 2

In diesem Modul finden im Wintersemester 2008/2009 keinen Veranstaltungen statt.

Methodenmodul Quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung
TV 2: Do 16:00/18:00 Raum: 1101.F303 (Bahlsensaal), **09.10.2008** Lippl

Standardisierte Methoden für Fortgeschrittene - Einführung in die Skalenanalyse
SE 2: Di 16:00/18:00 Raum: 1146.A310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **14.10.2008** Jaunzeme

Methodenmodul Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Grundlagen und Perspektiven qualitativer Sozialforschung (Anfängerniveau)
SE 2: Mi 08:00/10:00 Raum: 3109.110 (Schneiderberg), **08.10.2008** Friese

Qualitative Sozialforschung für Fortgeschrittene
SE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 3109.110 (Schneiderberg), **08.10.2008** Friese

Methodenmodul Hermeneutik

Exegese und Theologie des Neuen Testaments
SE 2: Do 18:00/20:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **13.10.2008** Johannsen, Stimpfle

Textlektüre H.G. Gadamer: "Wahrheit und Methode"
SE 2: Do 12:00/14:00 Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **16.10.2008** Kiesow

Zur Kritik der Hermeneutik
SE 2: Fr 14:00/16:00 Raum:1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **17.10.2008** Kiesow, Ries

Forschungslernmodul

In diesem Modul finden im Wintersemester 2008/2009 keinen Veranstaltungen statt.

Themenmodul Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

In diesem Modul finden im Wintersemester 2008/2009 keinen Veranstaltungen statt.

Themenmodul Religion/-en und individuelle / kollektive Identität

In diesem Modul finden im Wintersemester 2008/2009 keinen Veranstaltungen statt.

Religion/-en im Dialog

In diesem Modul finden im Wintersemester 2008/2009 keinen Veranstaltungen statt.

Modul Masterarbeit

In diesem Modul finden im Wintersemester 2008/2009 keinen Veranstaltungen statt.

Schlüsselkompetenzen

English Presentation Skills for Students of Religion via the Study of British and American Religion in Comparison and Contrast
SE 2, Mo 12:00/14:00 Raum:1104.A004 (Im Moore 21, Vorderhaus), **13.10.08** Leafe

English Conversation Skills for Students of Religion via the Study of European Magical, Secret and Occult Societies

SE 2, Mo 14:00/16:00 Raum:1104.A004 (Im Moore 21, Vorderhaus), **13.10.08** Leafe

Weitere Schlüsselkompetenzen sind auf den folgenden Seiten der verschiedenen Einrichtungen aufgeführt:

Methoden und Medienzentrum: http://www.mmz.uni-hannover.de/

Career Service der Leibnis Universität Hannover:
http://www.career.uni-hannover.de/careerservice/index.html

Zentrum für Schlüsselkompetenzen: http://www.zfsk.uni-hannover.de

Fachsprachenzentrum: http://www.fsz.uni-hannover.de

Regionales Rechenzentrum für Niedersachen: http://www.rrzn.uni-hannover.de

Englisches Seminar:
http://www.engsem.uni-hannover.de/studium/schluesselkompetenz/index.php

Schlüsselkompetenzen bringen – unabhängig von erbrachten Leistungen – lediglich 2 LP.

8. Veranstaltungsübersicht mit Kommentaren

Lektürekurs Religionswissenschaft: Religion und Kultur

SE 2, Do 8:00/10:00 Raum: 1105.141 (Herrmann-Windel-Hörsaal), **16.10.2008** Antes

GM

Das Verhältnis von Religion und Kultur wurde und wird in der Religionswissenschaft immer wieder diskutiert. Sind Religion und Kultur zwei voneinander getrennte Bereiche? Geht Religion völlig in Kultur auf oder bringt Religion Kultur hervor? Auf diese Fragen werden bis heute, je nach wissenschaftlichem Standpunkt, unterschiedliche Antworten gegeben. Das Seminar will unterschiedliche Antwortmöglichkeiten aus der Religionswissenschaft vorstellen und diskutieren. Dabei wird es genauso notwendig sein, sich mit verschiedenen Religions- und Kulturdefinitionen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, wie die kulturkritische Funktion der Religionswissenschaft zu thematisieren. Zudem sollen konkrete Konfliktfelder beispielhaft behandelt werden.

Einführung in die Systematische Religionswissenschaft

SE 2: Di 12:00/14:00 Raum: 1146.A004 (Im Moore 21, Vorderhaus), **14.10.2008** Schoener

GM

Während die Religionsgeschichte das historische Werden einer Religion im zeitlichen Längsschnitt beschreibt, konzentriert sich die Systematische Religionswissenschaft auf eine oder mehrere Religion/-en im zeitlichen Querschnitt. Sie sucht das Typische einer Religion und vergleicht ihre Bausteine mit anderen Religionen, fragt nach der Wechselwirkung von Religion und Gesellschaft sowie von Religion und Individuum. Begleitet werden diese Themen immer auch von der Frage nach einem adäquaten Religionsbegriff.
In dieser Veranstaltung soll anhand ausgewählter Texte Einblick in verschiedene theoretische und praktische Zugänge der Systematischen Religionswissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert gegeben werden. Dazu werden im Seminar Texte von Autoren unterschiedlicher Ausrichtungen als gemeinsame Lektüre und als Referate bearbeitet. Eine Einführung in neuere Ansätze der Systematischen Religionswissenschaft folgt im SoSe 09.

Grundlagenliteratur:

Cancik, Hubert (u.a. Hg.): Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG). Bd. I-IV. Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1988-1998.
Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt: Wiss. Buchges. 2002.
Michaels, Axel (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München: Beck 1997.

Weiterführende Literatur:

Greschat, Hans-Jürgen: Was ist Religionswissenschaft? Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1988. S. 21-33.

Olsen, Carl (Hg.): Theory and Method in the Study of Religion. A Selection of Critical Readings. Belmont: Thomson/Wadsworth Learning 2003.
Stolz, Fritz: Grundzüge der Religionswissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2001. S. 35-44.
Waardenburg, Jacques: Religionen und Religion. Systematische Einführung in die Religionswissenschaft. Berlin u.a.: de Gruyter 1986. S. 36-41.

Einführung in die Soziologie

TV 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 1101.F303 (Bahlsensaal), **15.10.2008** Barlösius

GM

Die Vorlesung führt in die soziologischen Theorien ein. Sie ist chronologisch aufgebaut: Zu Beginn werden soziologische Gründerväter wie Karl Marx, Max Weber und Emile Durkheim vorgestellt, anschließend die wichtigsten soziologischen Theorieentwürfe aus der Mitte des 20. Jahrhunderts präsentiert und im dritten Teil der Vorlesung neuere soziologische Theorien behandelt. Da nicht alle soziologischen Theorien zu Wort kommen können, werden jene ausgewählt, denen ein „Klassikerstatus" zuerkannt wird und die - mit Robert E. Merton formuliert - für die historische Kontinuität der Soziologie bürgen, als Richtschnur für die Weiterentwicklung des soziologischen Denkens dienen und an denen sich die soziologische Urteilskraft schulen lässt. Ein Reader mit den wichtigsten vorgestellten Originaltexten ist vorhanden.

Literatur:

Barlösius, Eva: Klassiker im Goldrahmen. Ein Beitrag zur Soziologie der Klassiker. In: Leviathan 4 (2004). S. 514-542.
Kaesler, Dirk u. Ludgera Vogt: Hauptwerke der Soziologie. Stuttgart 2000.
Kaesler, Dirk (Hg.): Klassiker der Soziologie. München 1999.
Schneider, Wolfgang L.: Grundlagen der soziologischen Theorie. Bd. 1 u. Bd. 2. Opladen 2002.

Einführung in die Soziologie (Lektürekurs)

SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: 3109.111 (Schneiderberg), **15.10.2008** Gabbert

GM

Die Veranstaltung führt anhand der Lektüre klassischer Texte in grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien ein. Inhaltlich steht dabei die sozialwissenschaftliche Beschäftigung mit religiösen Phänomenen im Mittelpunkt. Die Veranstaltung dient darüber hinaus der Einübung des kritischen Umgangs mit Texten und Theorien.

Grundkurs Altes Testament / Bibelkunde I

SE 2: Di 16:00/18:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **14.10.2008** Johannsen, Rosenhagen

GM

In dieser Überblicksveranstaltung mit anschließendem Übungsteil geht es um eine Grundorientierung über die Entstehung und Überlieferung der Hebräischen Bibel, einen bibelkundlichen Überblick, das Kennenlernen wichtiger Themen und Textgruppen sowie eine Einführung in Grundlagen der Auslegung und des Verstehens. Durch Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters kann der Nachweis für Biblekunde 1 erworben werden.

Literatur:

Johannsen, Friedrich: Alttestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen. 3. Aufl. Stuttgart u.a. 2005.

Grundkurs Neues Testament / Bibelkunde II

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **14.10.2008** Noormann

GM

Die Teilnehmer/innen sollen 1. die in der religionspädagogischen Praxis bevorzugten Überlieferungen der Griechischen Bibel kennen lernen, 2. Grundlagen die historisch-kritischen Textauslegung und neue Methoden der Interpretation erarbeiten und 3. bibelkundliche Kenntnisse erwerben, die zum Abschluss des Seminars zum Nachweis der Bibelkunde II (NT) führen.

Literatur:

Becker, Ulrich, Friedrich Johannsen u. Harry Noormann: Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen. 3. Aufl. Stuttgart 2005.
Ohler, Annemarie: dtv-Atlas Bibel. München 2004.
Theißen, Gerd: Neues Testament. 2. Aufl. München 2004.

Grundkurs Geschichte des Christentums

SE 2: Do 14:00/16:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **16.10.2008** Noormann

GM

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, ausgewählte „Knoten- und Wendepunkte der Kirchengeschichte" (P. Biehl) aufzuarbeiten (z.B. Urchristentum, Reformation, Kirchen in der Nazizeit). Die exemplarischen „Sachanalysen" werden in Vorlesungsanteilen in historische Zusammenhänge eingeordnet und verbunden. Teilnehmer/innen sollen sich mit mindestens einem Kernthema intensiver und selbstständig befassen.

Literatur:

Gutschera, Herbert, Rainer Lachmann u. Jörg Thierfelder (Hg.): Kirchengeschichtliche Grundthemen. Göttingen 2003.
Klahr, Detlef u. Wolfgang Sommer: Kirchengeschichtliches Repetitorium. 4. Aufl. Göttingen 2006.
Noormann, Harry: Kirchengeschichte. Stuttgart 2006.

"Behalte meine Gebote, so wirst du leben!" (Spr. 7,2a) Eine systematisch-theologische Einführung in die evangelische Ethik

SE 2: Mo 12:00/14:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **06.10.2008** Springhorn

GM

In Deutschland gibt es eine Wertediskussion. Oftmals ist aber unklar, was Werte überhaupt sind, um welche Werte es ggf. geht und wie sie zu begründen wären. Das Seminar soll in Modelle ethischer Urteilsbildung einführen. Es wird dabei auf die "Wertediskussion" Bezug nehmen und exemplarische Problemfelder behandeln.

Literatur:

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung gestellt.

Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs Syst. Theologie

SE 2: Fr. 17.10.08: 14:00/18:00, Sa. 18.10.08: 09:00/15:00, Fr. 24.10.08: 14:00/18:00, Sa. 25.10.08: 09:00/15:00, Fr. 07.11.08: 14:00/18:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **17.10.2008** Görtz

GM

Ausgehend vom Apostolischen Glaubensbekenntnis will die Lehrveranstaltung in das Verstehen von Glaube und (systematischer) Theologie einführen. Leitende Fragen sind: 1. Was ist Glaube? Was tun wir, wenn wir glauben? 2. Was ist das Credo? Was tun wir, wenn wir das Credo sprechen? 3. Was tun wir, wenn wir nach dem „Glauben“ und dem „Credo“ fragen? - Theologie als „reflektierte Nachfolge“ - Die Lehrveranstaltung will die Kompetenz zur Erschließung des inneren Zusammenhangs der inhaltlichen Vielfalt christlichen Glaubens und zur eigenständigen Durchdringung und Darstellung seiner Logik in der Reflexion des Glaubensbekenntnisses als des zentralen Textes der Überlieferung im Rückbezug auf die Zeugnisse der Bibel und im Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart vermitteln.

Literatur:

Ratzinger, Joseph: Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. München 1968 u.a. (Neuausgabe 2000).
Schneider, Theodor: Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. 5. Aufl. Düsseldorf 1998.

Grundkurs Biblische Theologie

SE 2: Mo 16:00/18:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **13.10.2008** Stimpfle

GM

Der Kurs führt ein in das "Warum" und "Wozu" der Biblischen Theologie. Ausgangspunkt ist dabei die erkenntnistheoretische Einsicht in die Konstruktion von Wirklichkeit. Das Hauptinteresse gilt deshalb den "biblischen Modellen der Wirklichkeitskonstruktion". Die Studierenden lernen die hermeneutischen Notwendigkeiten und methodischen Möglichkeiten eines historisch-kritischen Zugangs zur biblischen Literatur kennen. Mit deren Hilfe sind sie fähig, die biblischen Strategien literarischer Welt- und Lebensbewältigung zu erkennen und zu deuten.

Literatur:

Berger, Klaus: Theologiegeschichte des Urchristentums. Theologie des Neuen Testaments. 2. Aufl. Tübingen 1995.

Lampe, Peter: Die Wirklichkeit als Bild. Das Neue Testament als ein Grunddokument abendländischer Kultur im Lichte konstruktivistischer Epistemologie und Wissenssoziologie. Neukirchen-Vluyn 2006.

Maier, Johann: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels. Würzburg 1990.

Religion und Identität

TV u. CO 2: Fr. 10.10.08: 14:00/20:00, Di. 04.11.08, Di. 02.12.08, Di. 06.01.09: jeweils 18:00/20:00, Fr. 30.01.09: 14:00/18:00 Raum: Fr. 10.10.08: Leibnizhaus, Dienstagstermine und Fr. 30.01.09: 1211.105 (Schlosswender Str. 1) **Antes, Führding, Gabbert, Johannsen, Paprotny, Stimpfle**

PM I

Die Frage nach dem Integrations- und Konfliktpotential von Religion und Religionen bildet den gemeinsamen Bezugspunkt des interdisziplinären Masterstudiengangs „Religion im kulturellen Kontext“. Anhand des Verhältnisses von Religion und Identität soll dieser Frage im Studienjahr 2008/09 im Rahmen eines Symposiums und einer anschließenden Ringvorlesung nachgegangen werden.

Die Kriege auf dem Balkan in den 1990er Jahren, der Kopftuchstreit in verschiednen europäischen Ländern oder die Debatte um einen „Euroislam“ haben die Bedeutung von Religion als Integrations- und Konfliktfaktor in den letzten Jahren wieder deutlich werden lassen. Gleichzeitig kann an diesen Beispielen das Verhältnis von Religion und Identität sichtbar gemacht werden.

Religion kann Bestandteil individueller, gesellschaftlicher und kultureller Selbstvergewisserung sein. Ein verstärkter Bedarf an Formen von Selbstvergewisserung ergibt sich als Reaktion auf gesellschaftliche Transformationsprozesse (Modernisierung, Globalisierung, Individualisierung und Ent-Traditionalisierung), die traditionelle Ordnungsrahmen und aus ihnen abgeleitete Identitäten haben brüchig werden lassen. Mit der narrativen Erzeugung und Aufrechterhaltung von Identität sind immer auch Fragen nach gelingendem Leben, Macht, Herrschaft und Unterdrückung verbunden.

Vor diesem Hintergrund wird im Kontext des Symposiums die Rolle von Religion und Religionen bei der Identitätskonstruktion auf individueller wie kollektiver Ebene

anhand konkreter Beispiele reflektiert und die spezifischen Perspektiven der beteiligten Disziplinen deutlich gemacht.
In der Ringvorlesung wird der Fokus erweitert und das Verhältnis von Religion/-en und Identität anhand unterschiedlicher Felder in den Blick genommen.

Symposium

Einmalig Fr 14:00/19:00 Leibnizhaus (Holzmarkt 4-6), **10.10.2008**

Vorträge:

Prof. Dr. Dr. Peter Antes:	*Besitzen Religionen Integrations- und Konfliktpotential?*
Prof. Dr. Wolfgang Gabbert:	*Synkretismus - Religion im Spannungsfeld zwischen Herrschaftsbeziehungen und kultureller Eigenlogik*
Prof. Dr. Friedrich Johannsen:	*„Fragmentarische Identität" – theologische Aspekte zum Identitätskonstrukt in Anlehnung an Dietrich Bonhoeffer*
Prof Dr. Alois Stimpfle / Frauke Bullermann	Religiöse Sprache und Identität

Ringvorlesung

Jeder 1. Di im Monat 18:00/20:00 Raum: 1211.105 (Schlosswender Str. 1), **14.10.2008**

04.11.08 *Religionswissenschaftliche Perspektiven auf den europäischen Identitätsdiskurs am Beispiel der „Verfassungsdebatte".* Steffen Führding

02.12.08 *Religion und Identität bei Friedrich Schleiermacher.* Thorsten Paprotny

06.01.09 *"Ich bin" - Du auch? Religiöse Konstruktion von Wirklichkeit und Identität nach dem Johannesevangelium.* Alois Stimpfle

30.01.09 Abschlussdiskussion (14 – 18 Uhr)

Standardisierte Methoden für Fortgeschrittene - Einführung in die Skalenanalyse

SE 2: Di 16:00/18:00 Raum: 1146.A310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **14.10.2008** Jaunzeme MM I

Am Beispiel einiger psychologischer Skalen werden die Grundprinzipien der Skalenkonstruktion erarbeitet. Die teilnehmenden Studierenden erheben im Verlauf des Semesters selbst Daten in Form einer Online-Befragung, um die Schritte der Itemauswahl und Skalenkonstruktion selbständig zu erproben und nachzuvollziehen.

Neben diesen statistischen Verfahren der Skalenanalyse erlernen die SeminarteilnehmerInnen Umgang mit dem Programm zur Erstellung und Durchführung von Online-Umfragen Rogator®.
Die TeilnehmerInnen sollten im Grundstudium die Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung", die anschließende Übung zur standardisierten Befragung und die einführenden Statistikkurse besucht haben. Konzepte wie Mess- und Skalenniveau, Maßzahlen zur Beschreibung empirischer Verteilungen und Korrelationskoeffizienten sollten den TeilnehmerInnen ebenso bekannt sein wie die Logik der empirischen Sozialforschung und Techniken der Datenaufbereitung. Eine knappe Wiederholung dieser Grundlagen ist am Semesteranfang geplant. Basiskenntnisse des Statistiksoftwarepakets SPSS werden vorausgesetzt.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt wegen der Arbeit im CIP-Pool in der zweiten Semesterhälfte. Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung

TV 2: Do 16:00/18:00 Raum: 1101.F303 (Bahlsensaal), **09.10.2008** Lippl

MM I

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themenbereiche der Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Dabei wird insbesondere auch auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede von standardisierter und nicht-standardisierter Forschungsrichtung eingegangen. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Basiskonzepten und Grundproblemen bei der Durchführung empirischer Studien vertraut zu werden sowie die Fähigkeiten zu erweitern, sozialwissenschaftliche Forschung kritisch zu bewerten. Schwerpunkte bilden u.a. die Logik des Forschungsprozesses, wissenschaftstheoretische Grundfragen, die geschichtliche Entwicklung der empirischen Sozialforschung, die Bedeutung von Theorien und Hypothesen, Probleme der Messung und Operationalisierung, Auswahl eines geeigneten Forschungsdesigns, Auswahl- und Stichprobenverfahren sowie die zentralen Erhebungsformen (Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse). Es wird regelmäßige Teilnahme und die selbständige Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorlesung kann mit einer (studienbegleitenden) Klausur bzw. der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Literatur:

Babbie, Earl R.: The Practice of Social Research. 11. Aufl. Belmont, CA u.a. 2006.
Bortz, Jürgen u. Nicola Döring: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Aufl. Heidelberg 2006.
Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek b.H. 2006.
Flick, Uwe, Ernst v. Kardorff u. Ines Steinke (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 2. Aufl. Reinbek b.H. 2003.
Häder, Michael: Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: 2006. Rosenthal, Gabriele: Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. Weinheim; München 2005.
Schnell, Rainer, Paul B. Hill u. Elke Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Aufl. München; Wien 2005.

Grundlagen und Perspektiven qualitativer Sozialforschung (Anfängerniveau)

SE 2: Mi 08:00/10:00 Raum: 3109.110 (Schneiderberg), **08.10.2008** Friese
MM II

In diesem Kurs beginnen wir mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der qualitativen Methodik. Wir lesen zentrale klassische Texte über qualitative Forschungsprozesse, Interpretations- und Analysetechniken. Sie lernen ein qualitatives Forschungsproblem zu definieren und über Möglichkeiten der Datenerhebung. In ersten praktischen Schritten üben wir die Interviewplanung und -durchführung (als ein Instrument der Datenerhebung), und die unterschiedlichen Art und Weisen der Transkription.

Qualitative Sozialforschung für Fortgeschrittene

SE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: 3109.110 (Schneiderberg), **08.10.2008** Friese
MM II

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf Methoden der Datenauswertung. Sie lernen unterschiedliche Ansätze der Datenauswertung kennen (Grounded Theory, Dokumentarische Analyse, Inhaltsanalyse) und setzen dies praktisch am eigenen Datenmaterial um. Zur Unterstützung der Analyse wird das Computerprogramm ATLAS.ti eingesetzt. Weitere Themen werden sein: Gütekriterien in der qualitativen Forschung und die Darstellung von qualitativen Analyseergebnissen. Bei Interesse kann auch mit Multimediadaten gearbeitet werden.

Exegese und Theologie des Neuen Testaments

SE 2: Do 18:00/20:00 Raum: 1211.436 (Schlosswender Str. 1), **13.10.2008** Johannsen, Stimpfle
MM III

Die Veranstaltung nimmt die theologischen Motive und Denkmuster in den Blick, auf deren Basis und mit deren Hilfe die neutestamentlichen Autoren ihre Glaubensvorstellungen von Jesus als dem Christus zum Ausdruck brachten. Die Studierenden sollen zentrale Texte methodisch reflektiert analysieren und deren theologische Pragmatik erheben. Die Teilnehmer/innen lernen im Rahmen der konfessionell-kooperativen Zusammenarbeit konfessionelle Imprägnierungen im Bereich der bibelwissenschaftlichen Theologie wahrzunehmen und im jeweiligen Glaubensvorverständnis zu deuten.

Literatur:

Gnilka, Joachim: Paulus von Tarsus. Zeuge und Apostel. Freiburg 1997.
Karrer, Martin: Jesus Christus im Neuen Testament. Göttingen 1998.
Roloff, Jürgen: Die Kirche im Neuen Testament. Göttingen 1993.

Textlektüre H.G. Gadamer: "Wahrheit und Methode"

SE 2: Do 12:00/14:00 Raum: 1146.B310 (Im Moore 21, Hinterhaus), **16.10.2008** Kiesow
MM III

In der Geschichte der Hermeneutik-Entwürfe nimmt H.-G. Gadamer, nach Schleiermacher (theologische Hermeneutik), Dilthey (Hermeneutik als Theorie der Geisteswissenschaften) und Heidegger (existentiale Hermeneutik oder Daseinsanalyse), einen bedeutsamen Platz ein. Die Hermeneutik Gadamers erhebt den Anspruch, im Verstehen ein universales Prinzip identifiziert zu haben, das nicht nur allen geisteswissenschaftlichen Erkenntnisoperationen, sondern darüber hinaus auch aller Traditionsvermittlung zugrunde liegt und damit als Voraussetzung menschlicher Selbsterkenntnis unentbehrlich ist. – Die Übung richtet sich an: Studierende der alten Studiengänge (Lehramt, Magister) im Hauptstudium, sowie an Bachelor-Studierende, besonders im Hinblick auf das neu einzurichtende Themenfeld “Religion im kulturellen Kontext“. - Themenvergabe ab sofort.

Literatur:

Gadamer, Hans-Georg: Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. 2. Aufl. Tübingen 1965.

Zur Kritik der Hermeneutik

SE 2: Fr 14:00/16:00 Raum:1146.B309 (Im Moore 21, Hinterhaus), **17.10.2008** Kiesow, Ries
MM III

Ergänzend zu der Lehrveranstaltung über Hans-Georg Gadamers "Wahrheit und Methode" findet eine Übung statt, welche sich die Kritik der Hermeneutik und ihre Zusammenhänge und Übergänge mit der neuerdings entstandenen Interpretationsphilosophie zum Gegenstand macht. Beide Gestalten der Philosophie konvergieren darin, daß sie den Begriff der Interpretation tendenziell absolut setzen und damit die Differenz von Interpretation und Interpretandum aufheben. Dagegen wendet sich eine Position, welche die erwähnte Differenz unter dem Stichwort des Realismus aufrecht erhalten will, da sie für menschliche Wahrnehmung und Erkenntnis wesentlich sei. Die Übung kann auch ohne Besuch der Referenzveranstaltung mit Gewinn verfolgt werden, da die Auffassungen Gadamers und beispielweise Hans Lenks in der Veranstaltung exemplarisch vorgestellt werden. Referatvergabe ab sofort.

Literatur:

Krämer, Hans: Kritik der Hermeneutik. Interpretationsphilosophie und Realismus. München 2007.

English Presentation Skills for Students of Religion via the Study of British and American Religion in Comparison and Contrast

SE 2, Mo 12:00/14:00 Raum:1104.A004 (Im Moore 21, Vorderhaus), **13.10.08** Leafe

SK

Presentation skills in the English language, taught through the comparison and contrast between British and American religion, will be the focus of this course, which will ask questions such as: in which ways are the religions of Britain and America the same? In which ways are they different? How have they influenced each other? This course seeks to answer these questions and more.

Literature:

Course file, photocopy shop, Nelkenstraße 21.

English Conversation Skills for Students of Religion via the Study of European Magical, Secret and Occult Societies

SE 2, Mo 14:00/16:00 Raum:1104.A004 (Im Moore 21, Vorderhaus), **13.10.08** Leafe

SK

Conversation skills in the English language, taught through a study of European magical, secret and occult societies will be the focus of this course. Magical, secret and occult societies have existed for centuries in Europe. But what is the difference between a secret society and a religion? What is fact and what is fable? Do they really have magical powers? Is there a hierarchy of secret societies and, if so, who – or what – is at the top of them? Do they really have power over the world? We will attempt to answer these questions and more and analyse the magical, secret and occult societies in context.

Literature:

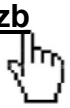
Course file, photocopy shop, Nelkenstraße 21.

9. Berufseinstieg

Der Studiengang bereitet auf eine Reihe unterschiedlicher Berufsfelder vor (http://www.rikk.uni-hannover.de/Berufsfelder.htm). Die nachfolgenden Einrichtungen helfen bei der Berufsorientierung und beim Einstieg in das Berufsleben.

9.1 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft

www.career.uni-hannover.de/mlzb



Der Career Service der Leibniz Universität Hannover bietet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hannover, der Stiftung NiedersachsenMetall und mit Unterstützung der Philosophischen Fakultät ein zweisemestriges, studienbegleitendes Programm an, das der wirtschaftsrelevanten Zusatzqualifikation, der beruflichen Orientierung und dem Erwerb von Praxiserfahrung dient.
Dieses Angebot richtet sich an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, die ihr Erststudium absolvieren und sich im Hauptstudium befinden. Bachelor-studierende sollten das dritte Semester beendet haben.
Mit der Teilnahme am Gesamtprogramm einschließlich des Praktikums können insgesamt über 20 Leistungspunkte im Bereich der Schlüsselkompetenzen erzielt werden. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos.
Das Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen* beginnt jeweils zum Wintersemester. Informationen zur Anmeldung sowie weitere Informationen zum Programm erhalten Sie im Internet oder direkt beim

Career Service
Leibniz Universität Hannover
Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen*
Dipl.-Sozialwiss. Margit Pfeifer

Schloßwender Str. 5
Gebäude 1210A, 1. OG, Raum 117
30159 Hannover

Tel. 0511/ 762 81 08
Pfeifer@career.uni-hannover.de

9.2 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf

www.career.uni-hannover.de

Career Service der Leibniz Universität Hannover

Unter dem Dach des *Career Service* werden all jene Aktivitäten zusammengefasst, die das Ziel haben, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen der Leibniz Universität Hannover ein Angebot bereitzustellen, das

- Sie auf die sich wandelnden Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereitet
- Sie dazu anregt, die eigene berufliche Entwicklung aktiv zu planen
- Sie dazu befähigt, den Übergang vom Studium in den Beruf konstruktiv zu gestalten
- den Kontakt zu und den Austausch mit der Beschäftigungswelt zu beiderseitigem Nutzen fördert.

Das komplette Angebot des Career Service und Ansprechpartner sowie Infos zur offenen Beratungssprechstunde finden Sie im Internet.

www.career.uni-hannover.de/jobfit

Job fit

Zu Beginn eines jeden Semesters erscheint der Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf –, der gemeinsam vom Career Service der Leibniz Universität Hannover und der Agentur für Arbeit Hannover herausgegeben wird. Job fit vermittelt Studierenden einen umfassenden Überblick über all jene Angebote, mit deren Hilfe die Brücke zur Berufswelt geschlagen werden kann. Mit diesen Angeboten werden Studierende fit für den Start ins Berufsleben gemacht.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet und direkt beim Career Service:

Career Service
Gebäude 1210 A
Schlosswender Str. 5
Räume 112, 117, 118
Tel.: 0511/762-19934 oder -19140 oder -8108
Fax: 0511/762-8154

10. Service

Eine ganze Reihe von Einrichtungen der Philosophischen Fakultät und der Leibniz Universität Hannover bieten Beratungsangebote bei Fragen und Problemen an, die über den eigentlichen Studiengang hinausgehen an. Die wichtighsten finden Sie im Folgenden.

10.1 Hinweise zur zentralen Studienberatung (ZSB)

www.zsb.uni-hannover.de



Die Zentrale Studienberatung ist Anlaufstelle für alle Studierenden der Hochschulen Hannovers und für Studieninteressierte. In den offenen Sprechstunden und den terminierten Beratungsgesprächen erfolgt Beratung zu allen Fragen und Problemen, die in engerem oder weiterem Zusammenhang mit dem Studium stehen, so zum Beispiel bei Fragen zum Studieren mit Handicap, zur Studienfinazierung oder Studieren mit Kind.

ZSB
Welfengarten 1
30167 Hannover

Telefon:0511 – 762-2020
Fax: 0511 – 762-5504
e-mail: info@zsb.uni-hannover.de

Ansprechpartnerin für Studierende mit Handicap/chron. Erkrankungen:
Christiane Stolz, e-Mail: christiane.stolz@zuv.uni-hannover.de

Beratung und Information zu:
Entscheidungshilfen, Arbeits-, Prüfungs- und Finanzierungsproblemen, Studienausgang, Karrierestrategien

Beratung (Infothek ServiceCenter):
Kurzinformation: Mo – Fr 10-14 Uhr
Offene Sprechstunde: Do 14.30 – 17 Uhr
Kein Termin erforderlich. Die individuelle Beratung findet während der offenen Sprechstunden statt. Zusätzlich können Beratungstermine im ServiceCenter oder telefonisch vereinbart werden.

10.2 Studiendekanat

http://www.uni-hannover.de/de/fakultaeten/fk-philo/studiendekanat/



Das Studiendekanat ist zuständig für alle Angelegenheiten des Studiums in den Studiengängen der Fakultät, u.a. für

- die Sicherstellung des Lehrangebots, der Studierbarkeit und der Studienberatung in den Fächern der Fakultät
- die Lehrevaluation
- die Erfüllung der Aufgaben der Mitglieder und Angehörigen der Fakultät in der Lehre und bei Prüfungen
- studiengangsbezogene strukturelle Planungen
- Beratung in Studienangelegenheiten bzw. Unterstützung der Fächer bei der Fachbartung
- Unterstützung bei Akkredetierung, Evaluation oder der elektronischen Notenverbuchung
- Klärung von strittigen Fragen der Anerkennung von Studien- oder Prüfungsleistungen, bei Fachwechseln oder Fächerkominationen.

Studiendekanat
Philosophische Fakultät
Wilhelm-Busch Str. 4
30167 Hannover

Studiendekan
Prof. Karl Heinz Schneider
Tel: 0511 – 762 – 4432
Fax: 0511 – 762 – 4479
E-Mail: studiendekan@phil.uni-hannover.de

Geschäftszimmer:
Erika Seeger
Tel: 0511 – 762 – 5493
Fax: 0511 – 762 – 3158
E-Mail: studiendekan@phil.uni-hannover.de
Sprechzeiten: Montag – Donnerstag 10 – 12 Uhr

Studiengangskoordination:
Sandra Templin M.A.
Tel: 0511 – 762 – 17618
Fax: 0511 – 762 – 3158
E-Mail: sandra.templin@phil.uni-hannover.de
Sprechzeiten: Mittwoch 09 – 11 Uhr u.n.V.

10.3 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung

http://www.gsb.uni-hannover.de/



Gleichstellungsbüro
Wilhelm-Busch-Straße 4
30167 Hannover.

Tel: 0511-762 4058.
Fax: 0511-762 3564
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-hannover.de

10.4 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) – Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover

http://unics.rrzn.uni-hannover.de/ptb/



Beratung:
Dr. Waltraud Freese: Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Supervisorin BDP
Daniel Eckmann, Dipl.-Psych.
Martin Paulick, Dipl.-Sozial.-Wiss.
Izabela Dyczek, Sozialpsychologin (MA)

Begleitende Hilfe für psychisch gesundende Studierende:
Martin Paulick, Dipl.-Sozial-Wiss.

Anmeldung/Information*:*
Gitta Sommer
Robert Meyer

So finden Sie uns:
Theodor-Lessing Haus
Welfengarten 2c
30167 Hannover

Telefon: 0511 – 762-3799
Fax: 0511 - 762-5884
E-Mail: info@ptb.uni-hannover.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung – Termine auch in der vorlesungsfreien Zeit

Anmeldung und Information:
Mo – Fr 10-12 Uhr (ganzjährig)
Mo – Do 14-16 Uhr (nur im Semester)
Mittwoch 12.00 - 13.00 Uhr (während der Vorlesungszeit) im **ServiceCenter** der Leibniz Universität, Hauptgebäude, Welfengarten 1

Offener Montagstermin
Montag von 10:00 - 11:00 Uhr nur während der Vorlesungszeit - ohne Voranmeldung.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8°°-10°°			MM II Grundl. qual. Sozialforsch. *Friese* *08.10.* **Schneiderberg / 110**	GM Lektürekurs RelWis *Antes* *16.10.* **Hermann-Windel-Hörsaal**	
10°°-12°°		GM Grundkurs Neues Testament *Noormann* *14.10.* **Schlosswender Str. 1/ 105**	GM Einf. Soziologie (Lektürekurs) *Gabbert* *15.10.* **Schneiderberg / 111**		
12°°-14°°	GM Einf. i. d. evang. Ethik *Springhorn* *06.10.* **Schlosswender Str. 1/436** SK British and American Rel. *Leafe* *06.10.* **Im Moore 21 Vorderh./ A004**	GM Einführung in die syst. RelWis *Schoener* *14.10.* **Im Moore 21 Vorderh. / A004**	GM Einführung i. d. Soziologie *Barlösius* *15.10.* **Bahlsensaal** MM II Qualitative Sozialforsch. *Friese* *08.10.* **Schneiderberg / 110**	MM III Textlektüre H.G. Gadamer *Kiesow* *16.10.* **Im Moore 21 Hinterh. / B310**	
14°°-16°°	SK European Magical, Secret and Occult Societies *Leafe* *06.10.* **Im Moore 21 Vorderh./ A004**			GM GK Gesch. d. Christentums *Noormann* *16.10.* **Schlosswender Str. 1/ 105**	MM III Zur Kritik der Hermeneutik *Kiesow, Ries* *17.10.* **Im Moore 21 Hinterh./B309**
16°°-18°°	GM GK Biblische Theologie *Stimpfle* *13.10.* **Schlosswender Str.1/ 436**	GM Grundkurs Altes Testament *Johannsen, Rosenhagen* *14.10.* **Schlosswender Str. 1 / 105** MM I Einführung i. d. Skalenanalyse *Jaunzeme* *14.10.* **Im Moore 21 Hinterh. / A310**		MM I Einführung i.d. Methoden d. empirischen Sozialforschung *Lippl* *09.10.* **Raum: 1101 - F303**	
18°°-20°°				MM III Exegese und Theologie des Neuen Testamentes *Johannsen,Stimpfle* *16.10.* **Schlosswender Str. 1/ 436**	

Die Veranstaltungen „Theologie als Glaubenswissenschaft. Grundkurs syst. Theologie“ (Görtz) und die Ringvorlesung „Religion und Indentität“ finden in Blöcken statt (vgl. S. 20)